



## 8. Elternbrief im Schuljahr 2009/2010

Bonn, den 1. März 2010

Verehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

Zuerst **ein Blick zurück**: Der diesjährige **Besinnungstag nach Aschermittwoch** am Aloisiuskolleg nahm sich auf den ersten Blick völlig anders aus als die aller früheren Jahre, auf denen Eltern, Lehrer und Erzieher, die diesmal zahlreich gekommen waren, durch Schriftbetrachtung, Gespräche über den Glauben und gemeinsames Gebet im Glauben bestärkt und gestärkt worden waren. Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse musste die gesamte Planung für diesen Tag geändert werden, so dass nicht nur die Krypta, sondern fast die gesamte Oberkirche gefüllt war. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bernhard Wißmann, den Schulleiter, warfen Vertreter der Lehrer, Schüler, Eltern und Patres kurze Schlaglichter weniger auf die Ereignisse der letzten Zeit als vielmehr darauf, welche Gefühle diese bei Ihnen ausgelöst und wie sie darauf reagiert haben sowie auf das, was sie sich für die Zukunft erhoffen. Im Anschluss daran sprach Pater Provinzial Stefan Dartmann SJ, der sich kurzfristig entschlossen hatte, aus München zu diesem Besinnungstag zu kommen, um gegenüber der Kollegs-gemeinschaft Stellung zu dem zu nehmen, was an Vorwürfen im Raum steht. Dabei äußerte er sich mit Takt und großem Mitgefühl gegenüber denen, die offenkundig als Schüler am Kolleg gelitten haben; respektvoll aber auch denen gegenüber, denen etwas vorgeworfen wird. Er bedankte sich auch bei denen, die sich seit Wochen mit großer Kraft für die Bewältigung der Situation einsetzten, und gab dreierlei zu verstehen, dass es die vordringlichste Aufgabe sei aufzuarbeiten und aufzuklären, dass der Jesuitenorden auch in Zukunft die gute Arbeit des Aloisiuskollegs unterstützen und dass er sich nicht aus dem Aloisiuskolleg zurückziehen werde; dies wurde von allen Seiten sichtlich begrüßt. Die anschließend im Plenum gestellten vielfach kritischen und nachhakenden Fragen der Eltern wurden nach einer Pause, in der die Möglichkeit bestand, auf Patres und Kollegen zuzugehen und mit ihnen über ihre Beklommenheit, Verwirrung und Verunsicherung ins Gespräch zu kommen, beantwortet: Dazu standen neben Pater Dartmann der kommissarische Rektor Pater Ulrich Rabe SJ, der Leiter von Pro-Cura Pater Gundolf Kraemer SJ, der Internatsleiter Dr. Christopher Haep, die Vorsitzende der Schulpflegschaft Michaela Loers, der Schülersprecher Darius Krämer und der Schulleiter Bernhard Wißmann zur Verfügung. Mit großer Offenheit, wie die Eltern nach dem Besinnungstag bekundeten, sei man auf die Fragen eingegangen, wobei der Kollegslehrer Matthias Molzberger dieses Wechselgespräch moderierte. Und allenthalben wurde deutlich und geäußert, dass bei allem Kummer über das, was an Vorwürfen laut geworden ist, wir als Kollegsgemeinschaft, Eltern, Lehrer, Erzieher, Patres und Schüler, gemeinsam durch Offenheit und Klarheit das unmöglich machen werden, was einmal möglich gewesen ist. Zwar sind wir in einer Situation wie der jetzigen noch nicht in der Lage, auf alles schon eine Antwort zu haben – denn dafür stecken wir selbst noch viel zu sehr in der Phase der Irritation, der Erkundung und der Aufarbeitung. Somit war dieser Tag – betrachtet man die genaue Bedeutung des Wortes „Besinnung“ – doch ganz in dieser Tradition, eben Wahrnehmung und Sicht, auch in das dunkle Innere, und Suche nach einem neuen Weg im Umgang mit den Dingen, die als Vorwurf im Raum stehen. Die Heilige Messe, die zum Abschluss gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen des Internats gefeiert wurde, machte diese Gemeinschaft, die wir uns auch künftig als kritisch begleitende wünschen, nochmals besonders sinnfällig.

Derzeit betreffen die uns zugehenden Meldungen von Altschülern und einem jetzigen Schüler der Oberstufe mindestens vier Patres, die bereits alle bis auf einen verstorben sind. Die Vorwürfe erstre-

cken sich auf einen Zeitraum von den späten 40er Jahren des letzten Jahrhunderts bis in die erste Hälfte dieses Jahrzehnts.

Am Montag, den 8. März 2010 werden wir zum einem am Nachmittag alle Lehrer und Erzieher am Kolleg sowie zum anderen am Abend die Vertreter der Eltern in der Schulpflegschaft in einem Zwischenbericht, den wir derzeit erarbeiten, informieren. – Unser großes Ziel wird es auch darüber hinaus bleiben, all das, was an Informationen weiterhin zu uns gelangt, aufzuarbeiten.– Der siebte Teil der Fortbildung unseres gesamten Kollegiums ist vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse neu konzipiert worden: Die Kolleginnen und Kollegen werden in Fragen zu sexuellen Übergriffen und Missbrauch nicht nur sensibilisiert, sondern darüber hinaus sollen auch Handreichungen für Erzieher, Lehrer, Eltern und Schüler erarbeitet und bereits fertiggestellt werden. – Des weiteren führen wir derzeit Gespräche mit allen, denen in der Vergangenheit Leid widerfahren ist und die sich an uns gewandt haben oder mit denen es möglich gewesen ist, über Mittelpersonen in Kontakt zu treten – in der Hoffnung, dass wir Ihnen vielleicht durch Zuhören, Ratschläge oder gegebenenfalls Vermittlung an kompetentere Gesprächspartner zur Seite stehen können. – Weitere Pläne werden bereits diskutiert, müssen aber noch genauer durchdacht werden, damit das, was am Besinnungstag angesprochen worden ist, auch Wirklichkeit wird, nämlich in größerem Maße als bisher mit allen am Kollegsleben Beteiligten zusammenzuarbeiten und Kontrollinstanzen einzurichten.

Mit den Verantwortlichen in Stadt, Kirchengemeinde und Bistum sind bereits Kontakte geknüpft, um in enger Zusammenarbeit auch mit ihnen unter anderem Leitlinien zu Fragen des sexuellen Missbrauchs zu erarbeiten. Mit dem Dechanten von Bad Godesberg, Herrn Pfarrer Dr. Wolfgang Picken, dessen über das Dekanat eingerichtete Hotline wertvolle Dienste geleistet hat und noch leistet, ist schon in der letzten Woche ein gutes Gespräch über intensivere Kontakte und Zusammenarbeit zwischen dem Kolleg und den Pfarreien geführt worden.

Eine sehr erfreuliche Mitteilung können wir Ihnen heute noch machen, und zwar die beiden Aufführungen des neuen Kindertheaterprojekts: Gut ein halbes Jahr haben Herr Zeynel Öngören, Lehrer für Englisch und Italienisch am Kolleg, und seine Gruppe von knapp 20 Schauspielerinnen und Schauspielern geprobt und freuen sich nun auf die beiden Aufführungen von „**Emil und die Detektive**“, einer Bühnenadaption des Kinderbuchklassikers von Erich Kästner. Das Besondere an diesem Projekt ist die Zusammenarbeit verschiedener Kinder aus verschiedenen Schulen (Grundschulen, Realschulen, und Gymnasien) der Umgebung. Im Hintergrund haben unzählige helfende Hände ein schönes Bühnenbild gestaltet, das die Oberkirche des Aloisiuskollegs in einen Berliner Straßenzug verwandeln wird. Sie dürfen sich auf einen schönen und abenteuerlichen Abend freuen. Die Aufführungen finden statt

- **am Samstag, den 6. März 2010 um 18.30 Uhr und**
- **am Sonntag, den 7. März 2010 um 16.30 Uhr.**

**Karten gibt es an der Pforte des Aloisiuskollegs und an der Abendkasse und kosten 6 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Schüler und Kinder.**

In diesem Zusammenhang möchte ich noch darauf hinweisen, dass das **Benefizkonzert von Till Brönner** zu Gunsten der Stiftung Aloisiuskolleg, vorgesehen für Samstag, den 24. April 2010, **verschoben** werden muss. Damit diese Veranstaltung ausschließlich dem Sinn und Zweck der Stiftung zugute kommt, haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Ein neuer Termin wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben, damit Sie auch dann wieder die Möglichkeit haben, Ihre Kartenvorbestellungen frühzeitig vornehmen zu können. Für das bisher große Interesse an diesem Konzert, das Sie – so hoffen wir – auch bei dem neuen Termin zeigen werden, möchte ich mich sehr herzlich bei Ihnen bedanken. Um jedoch weitere Verwirrung zu vermeiden, wird es dabei bleiben, dass **am Samstag, den 24. April 2010 Unterricht** sein wird.

Herzliche Grüße

Ihr und Euer Bernhard Wißmann, Schulleiter